

Aus Feind wird Freund - Zusammenführung von Katzen

Sie möchten Ihrer Mieze eine Freude machen und eine zweite Katze aufnehmen, damit Ihr Liebling einen Spielkameraden bekommt? Planen Sie den Einzug der Neuen gut, damit es nicht zum Krieg der Stubentiger kommt.

Eine zweite Katze kann durchaus sinnvoll sein, wenn Sie zum Beispiel berufstätig sind und die Samtpfote jeden Tag längere Zeit alleine sein muss. Aber Sie dürfen eines nicht übersehen: Katzen sind nicht immer unbedingt gleich von dem Neuling begeistert. Die wenigsten Probleme gibt es im Allgemeinen bei etwa gleich-altrigen, noch recht jungen Katzen. Beide sollten möglichst schon vor dem Zusammenleben kastriert sein. Aber auch eine erwachsene Katze können Sie an den Familienzuwachs gewöhnen. Irgendwann wird sie zu der Neuen wahrscheinlich sogar eine richtige Freundschaft aufbauen.

Die Neue kommt!

Die richtige Eingewöhnung ist sehr wichtig. Denn hat sich erst einmal eine Abneigung gegen den neuen Mitbewohner entwickelt, so ist diese recht schwer – oftmals nur durch eine zeitaufwändige Verhaltenstherapie – wieder abzubauen.

- Wenn möglich, sollte die neue Katze von einer anderen Person (Vorbester?) in ihr neues Zuhause gebracht werden.

- Sinnvolle Vorarbeit: gewöhnen Sie Ihre Katze schon durch ein Tuch, welches Sie vorher über die Neue gerieben haben, an deren Geruch.

- Umgekehrt können Sie auch die Neue schon mit dem späteren Spielgefährten vertraut machen.

- Beide Katzen sollten vor dem aufregenden Moment gefüttert werden.

- Um territoriale Probleme gar nicht erst entstehen zu lassen, sollte der Neuling einen Platz in einem **anderen Raum** bekommen! Hier befindet sich ein eigenes Katzenklo, Wasser – und Futterschüssel, eine Kratz- und Klettermöglichkeit (z. B. Kratzbaum), ausreichend Spielzeug sowie ein Platz zum Verstecken.

- Das Schwierigste in den ersten Tagen wird sein, dass Sie dem Neuankömmling – außer beim Füttern und Toilettesäubern – **möglichst wenig Beachtung schenken**. Die alteingesessene Katze darf sich durch den neuen Spielkameraden auf keinen Fall vernachlässigt fühlen!

- Durch die geschlossene Tür können sich beide Miezzen langsam an den Geruch der anderen gewöhnen. Je mehr fremder Katzengeruch jedoch an Ihren Händen und Ihrer Kleidung haftet, desto gekränkter könnte die alteingesessene Katze reagieren.

So geht es weiter

- Falls alles ruhig verläuft, können Sie die Wohnorte der Katzen für einige Stunden verändern. Dann kann jede ausgiebig den Geruch der anderen aufnehmen. und mit deren Anwesenheit vertraut werden.

- **Bleibt es weiterhin ruhig, können am nächsten Tag erste Kontakte geknüpft werden.** Hierzu wird – wie zufällig – die Zimmertür geöffnet. Beobachten Sie die beiden aus einiger Entfernung. Mischen Sie sich nur ein, falls ein Kopf ausbrechen droht. Knurren und Fauchen sollten Sie ignorieren. Sie können die beiden auch durch beruhigendes Zureden oder Spieltherapie ablenken.

- Lautes Kreischen ist kein gutes Zeichen. **Tritt richtiges Geschrei auf, müssen Sie die Katzen sofort trennen.** Es ist sinnvoll,

schon zu Beginn des "Trainings" eine weitere katzenereifere Person zu Hilfe zu holen.

- **Auch wenn der Neuling sich überall frei bewegen darf, sollten seine Toilette, sein Futternapf und sein Schlafplatz vorerst in seinem Zimmer bleiben. Hier fühlt sich die Katze wohl.**

- Einige Tage später können Sie die Toilettenkiste entfernen. Aber nur, wenn die Neue die Toilette der anderen Katze mitbenutzt und diese damit einverstanden ist. Falls Unsauberkeiten auftreten, sollte jede Katze ihr eigenes Katzenklo behalten dürfen!

- Die Futterschüsseln sollten eine gewisse Zeit in einiger Entfernung aufgestellt werden. Nach und nach können Sie sie näher zusammenstellen, sofern die Katzen dies erlauben und in Ruhe miteinander fressen!

Hier sind Sie gefragt:

Das Wichtigste ist, dass Sie die Tiere so häufig wie möglich beobachten und sämtliche Stimmungen der Katzen wahrnehmen. Sobald sich das Klima verschlechtert, müssen Sie eingreifen und die Distanz der Samtpfoten zueinander erhöhen. Geht z. B. eine Katze nicht auf die Toilette, obwohl sie auf dem Weg dorthin war, weil sie unterwegs die andere Katze wahrgenommen hat, muss der Abstand der Katzenklos sofort vergrößert werden. Das Gleiche gilt für die Futterschüsseln.

Geschafft!

Die Phase des Akzeptierens kann einige Tage oder auch Wochen dauern. Die Eingewöhnung ist ein voller Erfolg, sobald beide miteinander spielen, nebeneinander schlafen oder gegenseitig Körperpflege betreiben.